

VON NEUEN BÜCHERN

„Du und Dein Kind“ von Major a. D. Leopold Boehmer. Verlag Velhagen und Klasing, Berlin. Das Werkchen ist aus praktischem Selbsterleben heraus geschrieben, um den Müttern einen zielsicheren Weg zur Ueberwachung des Wachstums ihrer Kinder zu zeigen. Es enthält eine Fülle neuer Gedanken und Ratschläge. Die Beeinflussung der motorischen Nerven steht für die Wachstumsgestaltung obenan. Die durch den geschwungenen Bau der Wirbelsäule sich kennzeichnenden bewegungsrhythmischen Zusammenhänge zwischen Rumpf und Gliedmaßen sind für Bekämpfung von Körperschwächen und Körperfehlern, wie Hohl- und Rundrücken, Engbrüstigkeit und Skoliosen ausgewertet in Übungen, die nicht dem Gebiet der Orthopädie, sondern dem Gebiet von Spiel und Sport anzugehören scheinen. Statische Gesetze weichen rhythmodynamischen Naturgesetzen. Parallelen zwischen Mensch und Tier, Mensch und Pflanze, Mensch und Wasser werden aufgezeigt. Neu ist die Ganglehre und neue Ideen und Bewegungsgesetze sind aufgestellt zur Bekämpfung der Fuß- und Beinfehler, wie X-Bein, O-Bein, Knick- und Flachfuß. Beachtlich die Vorschläge der Fußbeschuhung mit ganz leichter, besonders geformter Bekleidung. Originell der Gedanke der „Gymnastikpuppe“, welche den Kindern die Gründe schlechter und die Zusammenhänge guter Körperhaltung zur Erkenntnis bringen soll. Nicht mit langweilenden, mühsam richtenden Übungen werden die Kinder gequält, das Buch drängt und treibt zu Körperfreiheit und Bewegungsfreude. Ueber 150 Bilder beleben den faßlichen Text. Jede Mutter und Kinderpflegerin sollte sich vertiefen und hineinleben in die hier niedergelegten Gedanken. Dem Gedanken des Verfassers, daß das Buch weiteste Verbreitung finden müsse, ist im Interesse unserer heranwachsenden Kinder volle Erfüllung zu wünschen. Wir Großen werden aus dem Buch viel mitnehmen für unser eigenes Körpererleben.

Schon wiederholt haben wir Gelegenheit genommen, auf die führende deutsche Monatschrift „Westermanns Monatshefte“ hinzuweisen, um unsere Leser von dem reichen und vielseitigen Inhalt dieser angesehenen Zeitschrift zu unterrichten. Heute liegt uns die November-Ausgabe vor, die außer dem Roman von Ernst Zahn „Pietro-Angelina“ gleich zwei Novellen bringt, nämlich von Baumgarten „Die Schwester“ und von Mostar „Und sah die Sterne“, eine Keplernovelle. Friedrich Schnack, der kürzlich von der Preussischen Akademie mit dem Staatspreis ausgezeichnet worden ist, gibt in einer wunderschönen Abhandlung „Die Blumen der Luft“ das bunte Leben der Schmetterlinge wieder, die auch noch durch feine Abbildungen belebt wird. Von den übrigen interessanten Abhandlungen erwähnen wir noch die von Stassen „Erinnerungen an Siegfried Wagner. Persönliches und Menschliches.“

Der Jubiläumsjahrgang von „Westermanns Monatsheften“ ist rasch in die Familien eingedrungen und erfreut sich grosser Beliebtheit. Unseren Lesern, die „Westermanns Monatshefte“ noch nicht kennen, liefert der Verlag auf Grund einer Vereinbarung ein früheres Probeheft im Werte von RM 2.— gegen Einsendung von 50 Pfg. für Porto, unberechnet. Wir bitten unsere Leser in ihrem eigenen Interesse, sich ein solch schönes Heft, das etwa 6 Kunstbeilagen, 70–80 ein- und buntfarbige Abbildungen sowie eine ganze Anzahl Abhandlungen enthält, zu bestellen.

Reinhold C. Muschler: *Insel der Jugend*. Verlag Fr. Wilh. Grunow, Leipzig. Ein Buch des pulsierenden, bejahenden Lebens, ein spannender Liebes- und Gesellschaftsroman. Mit allen Vorzügen der Darstellungsart Muschlers: dem persönlich reizvollen und kraftvollen Stil,

der überwältigenden Schilderung landschaftlicher Schönheiten und einer weitgespannten Thematik. Der Bianca Maria hat Muschler hier eine Frau gegenübergestellt, die ebenfalls als Prototyp des rein Weiblichen anzusprechen ist, eine Frau, in der alle Schönheiten und Beseeltheiten eines klugen, gütigen und natürlichen Wesens vereint sind. Neben ihr der moderne Forscher, Wolf Sturm, und eine Reihe prächtig umrissener Nebengestalten, die nie Füllung sind, sondern Träger wesentlich ergänzender Gedanken im Rahmen einer harmonisch ausklingenden Handlung tiefster Erlebnisstärke.

Die Wiedergeburt des Porzellans. Von Erwin Müller. Mit 27 ganzseitigen Bildern.

Der Text des Werkchens gibt im ersten Teil eine klare Darlegung der besonderen Schwierigkeiten und Möglichkeiten des Werkstoffes und eine knappe Geschichte der Porzellankunst bis auf ihre erstaunliche Neubelebung nach dem Kriege. Der zweite Teil beschäftigt sich mit einem der bedeutendsten Vertreter dieses Kunstzweiges, Gerhard Schliepstein. Er schildert seine künstlerische Entwicklung und widmet seinen hier abgebildeten Werken ausführliche Analysen. Die Bilder zeigen in sorgfältiger Wiedergabe eine Reihe hervorragender Leistungen der heutigen Porzellankunst. Das Buch im ganzen weist überzeugend nach, daß der Werkstoff „Porzellan“ dem Formwillen des modernen Künstlers weiteste Entfaltungsmöglichkeiten bietet, und daß in den Schöpfungen der heutigen Porzellankünstler die stärksten künstlerischen Kräfte der Gegenwart Ausdruck gewinnen. Darum ist dieses Werk für jeden, der dem künstlerischen Wollen unserer Zeit offen steht, von größter Bedeutung. In seiner vornehmen Ausstattung stellt es für den Kunstliebhaber und den Kunstsammler ein schönes Geschenk dar.

Kosmos-Taschenkalender für die deutsche Jugend 1951/52. Kalendarium, Aufsätze, Tabellen, Farbtafeln und viele Bilder im Text. Mit großem Preisausschreiben. Herausgegeben vom Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Der Kosmos-Taschenkalender, das ist ein kleines handliches Büchlein, dem man's von außen nicht ansieht, welche Fülle von praktischen Ratschlägen, übersichtlichen Tabellen, Auskünften über alle möglichen Dinge, die man immer wieder brauchen kann, wieviel anregende Aufsätze, aufschlußreiche Bilder (es sind auch zwei Farbtafeln dabei) aus den verschiedensten Gebieten er bringt. Er weiß viele spannende Dinge zu erzählen, schärft mit allerlei fesselnden Aufgaben den Verstand und ist ein Führer und Ratgeber, den unsere Jugend sich mit Begeisterung zunutze machen wird.

Steuben, Fritz: Der fliegende Pfeil. Mit Zeichnungen von Professor Anton Hoffmann, sowie bildlichen Darstellungen indianischer Waffen, Geräte, Kleidungsstücke im Text. Stuttgart, Franck'sche Verlagshandlung. Diesen „Fliegenden Pfeil“ werden unsere Jungen bald begeistert lieben und auch vorsichtige Eltern werden ihn gern als Geschenk wählen. Ganz besonders originell und sicherlich so recht nach dem Herzen unserer Jungen sind aber die Kartenskizzen; sie zeigen das Gelände, in dem die Handlung spielt, in ganzen großem Maßstab und in der Art von Reliefkarten. Und auf diesen Skizzen sind die Wege der Indianer und ihrer weißen Feinde eingezeichnet, so daß der junge Leser auf diesen Kärtchen genau verfolgen kann, wie die Indianer sich anschleichen, ihre Feinde in Fallen locken usw. usw. Und darum, ihr jungen Skalojäger und Führer-sudier, ihr tapferen Rothäute und ihr kühnen Wildwestmänner, die ihr an freien Nachmittagen nach getaner Schulaufgabe mit geschwungenem Tomahawk blitzenden Auges durch die Wälder streift: wünscht euch den „Fliegenden Pfeil“